

Mis Büüre-Festival of Räder

Mit grosser Freude dürfen wir euch das *Mis Büüre-Festival of Räder* ankündigen. Am 14. Mai wird Büron für einen Tag zum Musik-Mekka.

[...] Der Lieferwagen fährt nach einem anstrengenden Adventstag in den wohl verdienten Feierabend. Zuerst noch ein kurzer Abstecher zum Aussichtspunkt. Wie immer vor Feierabend. Der Motor geht aus, die Sitzheizung in die Pause. Türe öffnet. Schritte. Heute hat es viele Menschen auf dem Aussichtspunkt. Türen öffnen. Keine Pakete rumpeln.

Die Band beginnt zu spielen. [...]

Einige von euch, liebe Leser*innen, können sich vielleicht noch an die Kurzgeschichte im Januar erinnern. Nun können wir es zugeben – wir haben schon dann ein wenig Schleichwerbung gemacht. Denn das *Mis Büüre-Festival of Räder* funktioniert genau so: Zwei Standorte, drei Bands, drei Lieferwagen. Doch dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Mit *Lia Friedli*, *ladunna* und *SBB* können wir drei grossartige Projekte nach Büron holen. Auf den nächsten Seiten werden sich die Bands kurz vorstellen. Wir wünschen viel Spass beim Lesen!

Lia Friedli

Einige Jahre schon schreibt Lia Friedli ihre eigenen Songs, oftmals in Begleitung ihrer Ukulele. Dabei kombiniert sie frische Melodien mit warmen Harmonien. Ihr atmosphärischer und stimmungsvoller Singer/Songwriter-Stil mit einer Prise Jazz- und Popsound berührt und verführt zum Luftschlosser bauen.

Lia Friedlis Texte erzählen von einer Frau die eine Bank überfällt, führen durch die gewaschenen Welten bis zu träumerischen Gedanken um den Vollmond. Dabei experimentiert sie auch gerne mit Sprache: tiefsinnige und bewegte Liedtexte auf Englisch und Französisch finden ihr Gegenstück in der frechen Mundart der Bieler Sängerin.

Lia Friedli hat schon einige Konzerte sowohl Solo als auch mit ihrem Band-Projekt „Hilka“ gespielt. Diesmal steht sie mit einer neuen, kleineren Kombo auf der Bühne. Es wird akustisch, verträumt und verspielt!

ladunna

Musik von Frauen für Menschen. Musik aus tiefstem Herzen von oben herab – nämlich aus dem wohl musikalischsten Teil der Alpen, der Romontschia – für alle Höhen und Tiefen des Lebens: Das ist *ladunna*. Weiblich, jung und doch schon mit einem Reiserucksack an musikalischen Erfahrungen ausgestattet.

Aus den gemeinsamen Anfängen in der ersten rätoromanischen Girlband 'Chiara' ist das Projekt *ladunna* gereift. Singer-Songwriterin Chiara Jacomet hat ihre dunkle Stimmkraft seither an der Jazzschule mit viel Boden und noch mehr Samt angereichert. Die mehrfach ausgezeichnete Schlagzeugerin Momo Kawazoe hat sich zur Arrangeurin mit einem Händchen für elektronische Sounds und Mut zum Pop entwickelt – und gibt den Songs und Texten von Chiara mit ihren frechen, rhythmischen musikalischen Gewändern Drive und eine zusätzliche Dimension.

Das gegensätzliche Duo ergänzt sich zu einer ungewöhnlichen Soundsymbiose. Eingängig und doch ganz eigen. Direkt aus dem Leben zweier junger Frauen gegriffen. Mal rätoromanisch, mal englisch. Nachdenklich bis tanzbar und in den schönsten Momenten beides zugleich.

SBB

Studer – Brot – Bucheli. Sie gehören zur ersten Klasse des jungen Jazz-Funks der Schweiz. Das energiegeladene Trio spielt ein General-Abonnement mit treibenden Songs aus allen Funk-Zonen. Ihre Musik bringt jeden Muskel in Fahrt, so dass man stets einen Stehplatz wählt und zu Tanzen beginnt.

Der Büroner Schlagzeuger Noah Studer stellt mit seinen durchdachten und doch bodenständigen Beats die rhythmische Weiche für seine Mitmusiker, den Gitarristen Kieran Brot und den Bassisten Jonas Bucheli. Bucheli seinerseits ergänzt die Grooves mit delikaten, knackigen Basslines, während Brot den Zug mit seinen gut geölten Gitarren-Parts ans Ziel bringt.

Die drei Musiker haben sich an der Jazzschule in Luzern getroffen und spielen seither gemeinsam in verschiedenen Formationen. *SBB* ist eine Band die Spass macht und die Zuhörer*innen jedes Mal wieder auf eine neue Fahrt durch die Welt der Funk-Musik mitnimmt. Bitte weisen Sie Ihre Fahrkarte vor und tanzen Sie mit dem Kondukteur.

Die After-Show Party

Wie es sich für ein Festival gehört, gibt es auch bei uns eine After-Show Party. Bei der Bar im Träffpunkt geht es nach den Konzerten am Nachmittag weiter mit Musik und guter Stimmung. Dafür sorgen *Los Green Onionos*. Die junge Band aus Büron spielt etwa um 21:00 das letzte Konzert des Tages und heizt nochmal ordentlich ein. Auch sie stellen sich kurz vor.

Los Green Onionos

Was tut man, wenn einem in der Blüte der Jugend von einem Tag auf den anderen plötzlich alle Freizeitaktivitäten genommen werden?

Man verkriecht sich in seine vier Wände und wartet bis die Pandemie ausgestanden ist, oder sucht sich ein paar Gleichgesinnte, kauft sich die notwendige Ausrüstung und gründet mit ihnen eine Rockband.

Wir haben uns Anfang 2020 für die zweite Variante entschieden und es bis anhin nicht bereut. Relativ schnell konnten wir uns in ein kleines Probelokal unterhalb einer Schreinerei einmieten, wo wir uns von da an mehrmals pro Woche zu kleinen Jams trafen. Wir wussten schnell, in welche musikalische Richtung sich unsere Band entwickeln würde. Waren wir doch alle grosse Fans von 60er und 70er Rock-Legenden wie „Deep Purple, Steppenwolf, The Doors, The Rolling Stones, CCR“, etc.

Momentan beschränken wir uns auf Cover-Versionen bekannter Songs, arbeiten aber immer öfter an eigenen Ideen, auch wenn diese aus Zeitmangel immer etwas in den Hintergrund rücken.

Wir sind, *Thomas Kirchhofer, Marius Wiler, Michi Kirchhofer, Simi Kirchhofer und Jeremias Ambühl*.

Zusammen nennen wir uns: *Los Green Onionos*.